

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 27

Artikel: Der Trinkspruch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-466510>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



W. Guggenheim 1922

So echt wie 'n Städter kann sich so'n
Einjeborner eben doch nie kostümieren

Der Trinkspruch

Herr Direktor Teitelsohn, ein etwas sparsamer Mann, sah sich veranlasst, bei Gelegenheit seines vierzigjährigen Geschäftsjubiläums seinen Angestellten ein Diner zu geben.

«Goldkorn», sagte er bei dessen Beginn scherzend zu seinem alten Buchhalter, «Sie müssen auch einen Toast sprechen!» «Ich — 'n Toast?!» entgegnet Goldkorn, der die erhoffte Gehaltserhöhung nicht bekommen hatte, etwas mürrisch. «Ich weiss

kein Thema!» — «Kein Thema?» lachte Teitelsohn. «Wo wir doch so brüderlich unter uns sind! Lauter gleiche, freie Arbeiter für einen schönen Zweck, für's Geschäft! ... Sprechen Sie doch über Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit!» — Der Buchhalter stutzte einen Augenblick ... «Ich werd's!» sagte er dann.

Nachdem einige andere Trinksprüche vorangegangen waren, erhob sich denn auch der Buchhalter und begann: «Meine geschätzte Gesellschaft! Ich habe von unserem sehr verehrten Herr Chef erhalten den Auftrag, auch zu sprechen ein paar bescheidene Worte. Das tu' ich. Unser Herr Chef

hat mir dazu gegeben das Thema: Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit, weil wir sind alle Brüder für den einen edlen Zweck: für's Geschäft. Ein schönes Thema, ein sehr schönes Thema! Und weil es sich also so gut trifft damit, verehrter Herr Direktor, nehm' ich mer hiemit die Freiheit, Sie zu bitten: Haben Sie de Brüderlichkeit und erhöhen Sie mer mein' Gehalt auf 5000 Franken und zwar — Gleich halt!»

Roso

Excelsior-Hotel
City-Restaurant

Zürich
Bahnhofstrasse-
Sihlstrasse
H. Dürr

ABZESSIN
ALS BLUTREINIGUNGSMITTEL
SCHÜTZT VOR EITRIGEN
ENTZÜNDUNGEN ALLER ART